

Berauschender Abend

Orchester Göttinger Musikfreunde in St. Johannis

Ein adventliches Konzert war das nicht, was das Orchester Göttinger Musikfreunde am Sonntagabend in der St.-Johannis-Kirche veranstaltete. Und das sollte es auch gar nicht sein. Doch wenn die Zuhörer als Zugabe zusammen mit dem vollen Orchester zu Otto Nicolais Weihnachts-Ouvertüre „Vom Himmel hoch, da komm ich her“ schmettern, dann läuft einem doch ein weihnachtlicher Schauer über den Rücken. Aber auch ansonsten war das Konzert mit zahlreichen musikalischen Glanzpunkten ausgestattet.

„Gleich mitten im Ersten Allegro war eine Passage, die ich wohl wusste, daß sie gefallen müste, alle Zuhörer wurden davon hingerissen“ berichtet Mozart voller Stolz seinem Vater über die Uraufführung seiner Pariser Sinfonie. Und ebenso begeisterte auch das von Johannes Moesus geleitete Orchester die Zuhörer. Mit erstaunlicher Leichtigkeit und Durchsichtigkeit zelebrierte es die raschen und zahlrei-

chen dynamischen Wechsel und feierte mit seinem inspirierten Spiel zum Abschluss des Jubiläumsjahres noch einmal den Witz, aber auch tiefen Geist der mozartschen Kompositionskunst.

Dynamische Kraft

Nicht ganz mithalten konnte der Trompeter Helmut Bornschiefer, dessen Vortrag in Haydns Konzert Es-Dur durch häufige Intonationsprobleme getrübt wurde. Mit seltener auf den Konzertprogrammen zu findenden Werken wie Carl Reineckes Sinfonie Nr. 1 und Otto Nicolais Weihnachtsouvertüre präsentierte sich das Orchester dann in voller Größe. Homogene Streicherklänge, präzise und auch solistisch hervortretende Bläsergruppen sowie eine weit gespannte dynamische Kraft ließen die Zuhörer schnell in die Tiefe der romantischen Klangwelt eintauchen. Kein besinnlicher Abend, aber ein berauscher, für den sich das Publikum mit langanhaltendem Applaus bedankte.

Claudia Oelze